

De Kerklintler Swinegel



An alle Haushalte

Düt un dat för Armsen, Brunsbrock, Bendingbostel, Heins, Hohenaverbergen, Holtum (Geest), Kirchlinteln, Kreepen, Kükenmoor, Luttum, Neddenaverbergen, Otersen, Schafwinkel, Sehlingen, Stemmen, Weitzmühlen un Wittlohe



Kirchlinteln und Letovice

September 2022

Nr. 93

Damit Dörte Liebethuth im Landtag bleibt, braucht sie Ihre Erststimme!

Dörte Liebethuth hat in den letzten fünf Jahren bewiesen, dass sie sich im Landtag fleißig und unermüdlich, mit großem Nachdruck und Erfolg für unsere Region und die Belange der Menschen bei uns einsetzt. Mit ihrem roten Rucksack sammelt sie seit vielen Jahren Anregungen für die Landespolitik, trägt Anliegen und Probleme von hier ins Parlament, zu Ministerien und Behörden. Dabei versteht sie sich im wahrsten und besten Sinn des Wortes als „Abgeordnete“ ihrer Heimat mit dem Auftrag, die Region und alle Menschen hier gut zu vertreten und für sie etwas zu bewegen. Wer sich einmal an sie gewandt hat, weiß: Sie ist eine echte „Kümmererin“. So eine Abgeordnete brauchen wir auch künftig!

Ob Dörte Liebethuth unsere Abgeordnete bleibt, entscheiden Sie mit Ihrer **Erststimme**. Über die SPD-Landesliste wird sie nicht in den Landtag kommen, schon beim letzten Mal zog die Liste nicht. Dörte Liebethuth kann unsere Region nur weiter im Landtag vertreten, wenn sie wieder die meisten Erststimmen erhält. Die Erststimme ist nur dafür entscheidend, wer im Wahlkreis direkt gewählt wird. Die **Zweitstimme** bestimmt über die Zahl der Sitze einer Partei im Landtag.

Bitte bedenken Sie: Bei uns haben nur die Kandidatinnen von SPD oder CDU eine echte Chance, den Wahlkreis direkt zu gewinnen. Eine Erststimme für Grüne, FDP, Linke, Freie Wähler oder Volt hat also faktisch keine Wirkung.

Deshalb: Wer findet, dass Dörte Liebethuth als Abgeordnete weitermachen soll, muss sie mit der Erststimme wählen, egal was er oder sie mit der Zweitstimme wählt! Wer will, dass Stephan Weil Ministerpräsident bleibt, muss auch mit der Zweitstimme SPD wählen!



Gemeinsam für sozialen Fortschritt, der alle mitnimmt

Ministerpräsident Stephan Weil und Dörte Liebethuth beim Besuch des Norddeutschen Zentrums für nachhaltiges Bauen, Verden

Kirchlinteln hilft gemeinsam

Am 24. Februar 2022 trat das ein, was niemand mehr für möglich gehalten hätte: Krieg in Europa! Russland greift die Ukraine an. Am 1. März kam es in Kirchlinteln zu einer spontanen Idee, die parteiübergreifend organisiert wurde, um der Ukraine – in welcher Form auch immer – zu helfen.

Seit 2016 besteht ein guter und freundschaftlicher Kontakt der Gemeinnützigen Jugendhilfe Sirius GmbH und der Gemeinde Tlumatsch. Tlumatsch gehört zu dem Bezirk Ivano-Frankivsk in der westlichen Ukraine und ist ähnlich geprägt wie die Gemeinde Kirchlinteln.

Im November 2019 war eine Delegation aus der Ukraine mit Landrat, Stadtrat, Landesjugendamtsleiter und Jugendamtsleiter zu Gast in Kirchlinteln. Beim Gespräch waren dabei der damalige Bürgermeister Wolfgang Rodewald, Kreisrätin Regina Tryta sowie Stephan Schaper als Teamleiter des Jugendamtes Verden.



Der erste Hilfskonvoi

Freuen sich, dass alles gut geklappt hat: die Helfer

Freunden hilft man, so stellte sich die Frage nicht, diese Kontakte zu nutzen und Hilfe zu leisten.

Innerhalb von 24 Stunden war die Initiative „Kirchlinteln hilft“ geboren, federführend von Heinz Bischoff, Uwe Roggatz, Wilhelm Haase-Bruns, Wilhelm Hogrefe, Wilhelm Timme, aus der Verwaltung Frank Weilberg und Bürgermeister Arne Jacobs sowie meiner Person und Einrichtung mit vielen aktiven Helfern.

Das Spendenaufkommen, wie Bekleidung, Lebensmittel, medizinischer Bedarf etc., war enorm. Menschen aus der Gemeinde brachten Utensilien, Firmen spendeten Lebensmittel, Kocher etc. Die Zimmerei von Heinz Bischoff glich einer riesigen Lagerhal-



Das Rathaus von Tlumatsch

Im Vordergrund Taras Schewtschenko, ukrainischer Lyriker

le, in der fleißige Helfer alles vorsortierten und verpackten, später auch verluden. Dazu kamen in kürzester Zeit über 15000 Euro Spendengelder zusammen, die für die Fahrt und Einkäufe benötigt wurden. Über Uwe Roggatz stellte die VWE zwei Reisebusse zur Verfügung, dazu kamen noch Kleintransporter aus sozialen Kirchlintler Einrichtungen und von Privatpersonen.

Wie bekannt rollte am 9. März der Kirchlintler Konvoi los und kehrte wohlbehalten zwei Tage später zurück.

Das war aber noch nicht alles. Ende April wurde der zweite Hilfstransport gestartet. Der Bürgermeister von Tlumatsch, Igor Petruk, ist im Austausch mit Bürgermeister Jacobs. Die benötigten Hilfsmittel wurden besprochen, gekauft und mit einem ukrainischen Lkw-Fahrer nach Tlumatsch gebracht,

wo dieser am 30. April gegen Abend ankam.

Auch in Kirchlinteln wurde mächtig mobil gemacht. Es wurde ein Runder Tisch der „Kirchlinteln hilft“-Initiative von Stefan Schulz, Gemeinde Kirchlinteln, ins Leben gerufen. Frank Weilberg, Gemeinde Kirchlinteln, sendet regelmäßig einen Newsletter und verwaltet das Spendenkonto. Christa Bäsler bietet ein Sprachcafé an, Heike Fischer-Martius ist Ansprechpartnerin für die Sammelunterkunft in der Turnhalle der Oberschule. Marina Kisser ist Flüchtlingskoordinatorin der Gemeinde, der Kirchlintler Ortsvorsteher Hermann Meyer ist in der Wohnraumvermittlung aktiv, und die Kirchengemeinde kümmert sich um die Notfallseelsorge. Dazu kommen zig Helferinnen und Helfer, die Fahrten abdecken, Anträge ausfüllen, Sommerferienaktionen für Kinder aus der Ukraine und aus Kirchlinteln anbieten etc. So sind die ukrainischen Geflüchteten gut aufgenommen und auch angekommen in der Gemeinde Kirchlinteln.

Auch der Kontakt nach Tlumatsch ist nicht abgerissen, und wir sind stets im Austausch und zur weiteren Hilfe bereit. Ein dritter Transport ist im Gespräch. Das Spendenkonto besteht auch weiterhin bei der Kreissparkasse, IBAN: DE93 2915 2670 0016 0021 80.

„Freunde sind wie Sterne, Du kannst sie nicht immer sehen, aber sie sind immer da“, getreu diesem Motto wird die Unterstützung nicht abreißen, ob in Kirchlinteln oder Tlumatsch.

Jens Dreger



In ukrainischen Bussen werden die Spenden weiter transportiert

Schon im März dieses Jahres war es nicht ungefährlich für die Kirchlintler Akteure

Das Land in guten Händen

Moin liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

keine Frage: Wir erleben schwierige Zeiten. Die Corona-Pandemie hat uns allen viel abverlangt. Noch ist sie nicht vorbei, aber das härteste Wegstück liegt hinter uns. Wir in Niedersachsen sind vergleichsweise gut durch diese Krise gekommen. Das haben wir gemeinsam geschafft, und dafür bin ich sehr dankbar. Seit Ende Februar haben wir es jetzt aber durch den Überfall Russlands auf die Ukraine mit einer womöglich noch tieferen Krise zu tun.

Internationale Konflikte, Inflation und steigende Energiekosten, Klimawandel, Digitalisierung: Wir leben in einer Zeit der Veränderung, und wir müssen unsere Politik darauf ausrichten. Wir bauen die erneuerbaren Energien aus und machen Niedersachsen zum Energieland Nr. 1 in Deutschland. Dabei ist die soziale Verträglichkeit des Klimaschutzes ein Kernanliegen der SPD.

Für mich ist es eine Selbstverständlichkeit, den Interessen der Beschäftigten dabei eine besondere Bedeutung zukommen zu lassen. Wir investieren, um neue Wohnungen zu bauen. Deshalb haben wir bereits ein Bündnis für Wohnraum gegründet, und wir wollen in Niedersachsen 40.000 Wohnungen bis 2030 bauen. Wir modernisieren unsere Schulen und sorgen dafür, dass jedes Kind die gleichen Chancen hat. Das gilt vor allem bei der Digitalisierung. Und: Wir stärken unseren Staat,



damit er allen Sicherheit gibt. Wir steuern unser Land nun seit fast zehn Jahren – durch erfolgreiche Zeiten ebenso wie durch schwere Krisen. Und wir stellen die Weichen für die Zukunft unseres Landes. Stabilität und Sicherheit im Wandel – das gibt es in Niedersachsen nur mit der SPD an der Regierung.

Als Ministerpräsident bewerbe ich mich bei der Landtagswahl erneut um Ihr Vertrauen. Traditionen und Innovationen zu verbinden, die Vielfalt unseres großen Landes anzuerkennen, alle Menschen mitzunehmen – das zeichnet unseren verantwortungs-

vollen Umgang mit Niedersachsen aus. Mit Erfahrung und Kompetenz, guten Ideen für unsere Heimat und Zusammenhalt meistern wir gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft.

Dafür bitte ich Sie am 9. Oktober um Ihre zwei Stimmen für die SPD.

Ihr Stephan Weil
Ministerpräsident



Gemeinsam anpacken!

Gemeinsam durch die Energiekrise – darum geht es bei dem Bündnis, zu dem sich unter Führung von Ministerpräsident Stephan Weil unter anderem die öffentliche Hand mit Land und Kommunen, Wirtschaft, Gewerkschaften, Kirchen, Energieversorger und Sozialverbände zusammengefunden haben.

Ziel ist es, gemeinsam Lösungen für die Menschen in Niedersachsen umzusetzen:

1. soziale Notlagen abfedern
2. Energiesparen und
3. kleine und mittlere Unternehmen unterstützen

Wichtig ist: Niedersachsen steht zusammen und packt gemeinsam an!

Mit der Geschichte der Region auseinandersetzen



Seit 2018 beherbergt das Kapitelhaus Dokumente regionaler Geschichte
Momentan werden schwerpunktmäßig vorhandene Unterlagen in einer Datenbank erfasst

Im Rahmen des vom Landkreis Verden initiierten Netzwerkes Erinnerungskultur hat sich der Verein „Zeitgeschichtliche Werkstatt im Kapitelhaus zu Wittlohe (ZWiK)“ am 16. Oktober 2018 gegründet. Der Zweck des Vereins ist nach seiner Satzung darauf gerichtet, sich mit der Geschichte der Region auseinanderzusetzen, historisches Material zu sammeln, zu erhalten und aufzuarbeiten. Dies soll insbesondere mit Einbindung von Jugendlichen geschehen und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Aus meiner Sicht ist es wichtig, möglichst viel von den Erlebnissen und Erfahrungen der Menschen unserer Region aus der jüngeren Geschichte zu

wissen und besonders deren Erkenntnisse aus dem Erlebten für die Nachwelt zu dokumentieren. Im Verein sind bereits viele „Schätze“ gesammelt worden, die in Form von Zeitzeugen-Interviews, Briefen, Aufzeichnungen, Heften und Büchern im Kapitelhaus angesehen bzw. angehört werden können. Hier hat sich der leider 2021 verstorbene erste Vereinsvorsitzende Harm Schmidt sehr verdient gemacht und viel Wissenswertes zusammengetragen. Und obwohl ich erst am 2. Mai 2022 den Vereinsvorsitz übernommen habe, wurden mir bereits von mehreren Mitbürgern weitere interessante Dokumente angeboten. Darüber freue ich mich sehr.

Derzeit beschäftige ich mich im Verein schwerpunktmäßig damit, die vorhandenen Unterlagen vollständig in einer Datenbank zu erfassen, zu systematisieren und dann in einem weiteren Schritt über die Homepage des Vereins zu veröffentlichen. Das soll auch für alle zukünftig angenommenen Unterlagen gelten, damit jederzeit ein entsprechender Überblick besteht und ohne großes Suchen auf die jeweiligen Dinge zugegriffen werden kann.



Verlässliche Öffnungszeiten

*Von Mai bis Oktober jeden ersten
Sonntag von 14 bis 17 Uhr*

Im Vorstand des Vereins, dem aktuell angehören: Wilhelm Timme (2. Vorsitzender), Hermann Ramme (Kassenwart), Maren Pötter (Schriftführerin), Wilhelm Haase-Bruns (Öffentlichkeitsbeauftragter) und als Beisitzer Jule Wieters und Hermann Meyer wird sich weiterhin regelmäßig darüber ausgetauscht, welche Aktivitäten für die nächste Zeit anstehen. Aktuell wird die Geschichte des Ehepaares Reh zum Ende des Zweiten Weltkriegs in Kirchlinteln aufgearbeitet, werden Briefe aus der gleichen Zeit einer Familie aus Neddenaverbergen von der FSJ-lerin Annika Riemenschneider aus der „deutschen Schrift“ (Sütterlin) übersetzt und digitalisiert sowie eine weitere Auflage des Buches „Das Ende des Zweiten Weltkriegs in der Gemeinde Kirchlinteln“ vorbereitet.

Selbstverständlich können alle Vorstandsmitglieder gerne angesprochen werden, wenn Mitbürger dem Verein private Unterlagen aus der jüngeren oder auch älteren Vergangenheit, die dem Vereinszweck dienen, zum dauerhaften Erhalt zur Verfügung stellen möchten. Bevor etwas vernichtet wird, sollte das auf jeden Fall geschehen. Wir von ZWiK freuen uns darüber und ganz sicher später auch andere.

Wolfgang Rodewald



Blick in die Ausstellung

Neu ist das interaktive Archiv mit Informationen über Projekte der Zeitgeschichtlichen Werkstatt und das Kapitelhaus

Gerade jetzt gefragt: Fortschritt, der alle mitnimmt

Angesichts der Folgen von Putins brutalem Angriffskrieg auf die Ukraine wird in diesen Tagen auch bei uns in der Gemeinde Kirchlinteln viel über die Entlastung der unteren und mittleren Einkommensgruppen diskutiert. Auch wenn das kein Ersatz für die heute notwendigen Schritte ist: Gerade jetzt bin ich froh, dass ich im Landtag - auch auf eine Anregung, die mir Kirchlintler Kindergarteneltern in meinen roten Rucksack mitgegeben hatten - die Abschaffung der Kindergartengebühren für 3- bis 6-Jährige erreichen konnte. Für viele junge Familien war und ist das eine große finanzielle Entlastung.

Es kommt nun darauf an, dass wir gemeinsam durch die Energiekrise kommen. Deswegen bin ich unserem Ministerpräsidenten Stephan Weil sehr dankbar, dass er ein breites gesellschaftliches Bündnis geschaffen und ergänzend zu weiter erforderlichen Entlastungen des Bundes erst einmal 100 Millionen Euro für Hilfen zur Vermeidung sozialer Notlagen in Aussicht gestellt hat. In Krisenzeiten kommt es erst recht darauf an, dass wir zusammenhalten und dass die Starken Schwächere unterstützen. Aber wir erleben derzeit nicht nur die eine Krise.

Angesichts des Klimawandels kommt es darauf an, die Energieunabhängigkeit so schnell wie irgend möglich durch erneuerbare Energien zu erreichen und dass wir die teuren fossilen Energieträger hinter uns lassen.

Auch bei uns in der Gemeinde Kirchlinteln muss es darum gehen,

dass wir unsere Infrastruktur zukunftsfest machen. Dazu gehört der vom Land geförderte Bahnhalt in Kirchlinteln ebenso wie der dringend benötigte Radweg entlang der Landesstraße 171 zwischen Brunsbrock und Jeddigen, für den ich gemeinsam mit anderen im vergangenen Jahr den Planungsbeginn habe erreichen können.

Wir brauchen mehr Zukunftsinvestitionen in die Pflege und den Erhalt unserer Infrastruktur als mit dem bisherigen niedersächsischen CDU-Fi-

**Dafür bitte ich am
9. Oktober oder
vorher per Briefwahl
um Ihre Erststimme.**

nanzminister umsetzbar waren. Schon wegen der nötigen Hinterlandanbindung der Häfen, aber auch wegen des Bedarfs für den Personenverkehr muss das Bahnnetz verbessert werden. Gemeinsam mit Kreistag und Gemeinderat setze ich mich für den Ausbau von Bestandsstrecken („Alpha E“) ein, der im Rahmen des Dialogforums Schiene Nord vereinbart und vom Bundestag vergangenes Jahr bestätigt wurde. Dem Naturschutz und Wassermanagement in Zeiten des Klimawandels, aber auch dem Tourismus kann das von Bund und Land geförderte mehrjäh-

rige Projekt AllerVielfalt dienen, für das ich mich im Landtag weiter einsetzen werde. Nicht erst die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig eine gute ärztliche und pflegerische Versorgung ist. Deswegen habe ich vor Jahren einen Runden Tisch mit Akteuren aus allen Teilen des Kreisveredener Gesundheitswesens einberufen, der u. a. eine Förderung für angehende Fachärzte für Allgemeinmedizin entwickelt hat, um mehr junge Ärzte in den Landkreis zu locken. Die Zahl der Medizinstudiplätze in Niedersachsen haben wir in den vergangenen Jahren mehrfach erhöht, für noch mehr Medizinstudiplätze werde ich mich im Landtag weiter einsetzen.

Entscheidend dafür, wie wir künftige Krisen meistern, wird die junge Generation sein. Damit Bildungserfolg in digitalen Zeiten nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängt, habe ich die Anregung mit in die Landespolitik genommen, allen Schülerinnen und Schülern niedersächsischer Schulen kostenfrei Tablets zur Verfügung zu stellen: Dieses Vorhaben ist jetzt im SPD-Regierungsprogramm verankert. Damit wir gestärkt aus den Krisen dieser Zeit hervorgehen, brauchen wir gerade jetzt Fortschritt, der alle mitnimmt. Meine guten Kontakte in die Ministerien, meine Durchsetzungsstärke und politische Erfahrung will ich nutzen, damit wir hier in der Gemeinde Kirchlinteln gestärkt aus den Krisen diese Zeit hervorgehen. Dafür bitte ich am 9. Oktober oder vorher per Briefwahl um Ihre Erststimme.

Dörte Liebethuth



Radwegelückenschluss an der L 171

Dass der fehlende Radweg an der Landesstraße 171 zwischen Brunsbrock und Jeddingen dringend geplant und gebaut werden muss, diese Anregung habe ich vor mehreren Jahren in meinem roten Rucksack mit in den Landtag genommen.

Seitdem habe ich dort in enger Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative Interessengemeinschaft Pro Radweg und gern auch parteiübergreifend gemeinsam mit meinem Landtagskollegen Eike Holsten (CDU) Druck gemacht für den Radwegelückenschluss – zum Beispiel auf der gemeinsamen Kundgebung im Juni 2021 (siehe Foto). Mit Erfolg: Im Sommer 2021 hat das Land mit den konkreten Planungen für den Radweg begonnen.

Teil der Planungen ist die ein Jahr andauernde Untersuchung der Tier- und Pflanzenwelt entlang der Wegstrecke, die für den Vergleich der verschiedenen Radwegevarianten gebraucht wird. Anfang 2023 sollen die Ergebnisse des Variantenvergleichs vorliegen. Für mich ist dabei klar: Die Verkehrssicherheit muss herausragende Bedeutung haben bei der Ermittlung der Vorzugsvariante.

Soll heißen: Da der Radweg in Brunsbrock nördlich der Landesstraße aufhört, da in Kohlenförde nördlich der Landesstraße Fußball gespielt wird und in Jeddingen der Radweg auch wieder nördlich der Landesstraße be-



Verkehrssicherheit muss eine herausragende Bedeutung haben

Dörte Liebethuth auf einer Kundgebung mit der BI pro Radweg auf dem Hof Tadel. Das Land ist aktuell mitten in den Planungen

ginnt, gehört der neue Radweg aus meiner Sicht auf die nördliche Seite der Landesstraße.

Das habe ich der neuen Leiterin des Geschäftsbereichs Verden der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Katja Pott, auch gleich im ersten gemeinsamen

Auftaktgespräch mit auf den Weg gegeben. Ich werde in jedem Fall dranbleiben und weiter auf eine schnelle Planung und den zügigen Bau des Radwegs an der L 171 hinwirken – auch damit meine noch keine ein- und-a-half Jahre alte Tochter den Radweg einmal nutzen kann! **Dörte Liebethuth**

VERSPROCHEN UND GEHALTEN:

Näher dran an Rad- und Wanderwegen sowie Umwelt- und Naturschutz und Mobilität, Kultur, Wirtschaft und sanftem Tourismus

Eine größere Bedeutung von Umwelt- und Naturschutz sowie Tourismus und Naherholung in der Gemeinde, eine Konzeption für Rad- und Wanderwege sowie den Schutz von Wegeseitenräumen als wichtiger Naturraum hatte die SPD im Wahlprogramm versprochen.

In diesen Bereichen, die von der CDU zu lange vernachlässigt wurden, gibt es viel zu tun. Um diese Themenbereiche konsequent anzugehen, hat die Gruppe SPD, Grüne, Freie gegen das Votum der CDU extra zwei zusätzliche Ausschüsse im Rat einge-

richtet: der Ausschuss für Klima-, Umwelt- und Naturschutz sowie der Ausschuss für Mobilität, Kultur, Wirtschaft und sanften Tourismus. Sie sollen dazu dienen, diesen Themen stärkere Bedeutung zukommen zu lassen und mehr Raum für die Entwicklung von Konzepten und Ideen zu bieten. Ein wichtiger Erfolg der Gruppe ist der einstimmige Beschluss des Rates, dass am Waldspielplatz endlich eine Toilette errichtet werden soll. Insbesondere die Grünen haben hier super konzeptionelle Vorarbeit geleistet, und wir sind zuversichtlich, dass eine

gute Lösung im nächsten Jahr realisiert werden kann.

Gut ist auch, dass aus beiden Ausschüssen bereits wichtige Impulse für die genannten Themen in Bezug auf konzeptionelle Aufträge für die Gemeindeverwaltung und die Ziele für den Haushalt des nächsten Jahres gekommen sind. Die ersten Beratungen waren vielversprechend, allerdings wird es eines langen Atems bedürfen. Hier bleiben wir am Ball, freuen uns aber auch über Anstöße und Ideen aus der Einwohnerschaft. Versprochen!

NEUE MEHRHEIT IM GEMEINDERAT – Gruppe SPD, Grüne, Freie sorgt für frischen Wind

Jahrzehntelang gab es in der Gemeindepolitik in Kirchlinteln ein ungeschriebenes Gesetz: „Es wird zwar manchmal heftig diskutiert, am Ende kommt es aber immer so, wie die CDU es will.“ Wirklich spannend sei das nicht und eigentlich könne man sich längere strittige Debatten dann auch gleich sparen – so lautete hinter vorgehaltener Hand das Urteil von unabhängigen Beobachtern der Lokalpresse. Damit ist seit der Kommunalwahl im letzten Jahr nun endgültig Schluss. Die CDU (11 Ratsmitglieder) hat ihre absolute Mehrheit im 25-köpfigen Gemeinderat, die sie bislang bei allen Kommunalwahlen der Nachkriegszeit bewahren konnte, endlich verloren. Selbst zusammen mit der Stimme des neuen Bürgermeisters Arne Jacobs als CDU-Mitglied reicht es nicht. Kommunalpolitisch gesehen ein echtes Erdbeben für die machtgewohnte CDU in Kirchlinteln und für SPD, Grüne und alle anderen im Rat vertretenen Parteien ein Riesenerfolg.

Um die Chance auf Wandel in der Gemeindepolitik engagiert anzupacken und Neues zu wagen, haben sich die Ratsmitglieder der SPD-Fraktion (7) mit den Mitgliedern der Grünen-Fraktion (3) und den Mitgliedern der Freien Fraktion (3 mit je 1 FDP, 1 Freie Wähler und 1 Einzelbewerber) zur „Gruppe SPD, Grüne, Freie“ zusammengeschlossen. Mit 13 Mitgliedern verfügt die Gruppe über die absolute Mehrheit im Gemeinderat, mit der Folge, dass – anders als bislang die CDU – weder im wichtigen Verwaltungsausschuss noch in den anderen Ausschüssen des Rates keine Partei mehr alleine entscheiden kann. Gruppensprecher ist der SPD-Fraktionsvorsitzende

Richard Eckermann, seine gleichberechtigten Stellvertreter der Grünen-Fraktionsvorsitzende Wilhelm Haase-Bruns und der Vorsitzende der Freien Fraktion Frank-Peter Seemann.

Die Gruppe SPD, Grüne, Freie hat sich viel vorgenommen: Vorrangig geht es den drei Partnern darum, engagiert die mit den neuen Mehrheitsverhältnissen erstmals bestehende Chance zu nutzen, um einige seit langem verkrustete Strukturen in der Gemeinde aufzubrechen und gemeinsam für frischen Wind zu sorgen. Ziel der Gruppe

rat, der Erhalt und Schutz des Waldes, eine Förderung des sanften Tourismus sowie von Kultur- und Freizeitmöglichkeiten. Dafür wurden im Rat gegen die Stimmen der CDU zwei zusätzliche Ausschüsse eingerichtet, die sich um diese bislang vernachlässigten Themenbereiche kümmern sollen. Gemeinsames Verständnis der Gruppe SPD, Grüne, Freie ist es, im Gemeinderat mit offenen Mehrheiten und ohne Blockbildung die besten Lösungen zu finden. Einen Fraktionszwang gibt es in der Gruppe deshalb auch bewusst nicht. Die Mitglieder stimmen vielmehr je nach persönlicher Überzeugung auch mal unterschiedlich ab.

Für die CDU-Fraktion ist die neue Rolle noch ungewohnt und in den ersten Ratssitzungen krachte es deshalb an mehreren Stellen mächtig, z. B.

bei der Bildung der neuen Ausschüsse, der Bestellung stellvertretender Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher, der Beerdigung des Baugebietes Ritterallee II zum Erhalt des dortigen Waldes oder der Abschaffung der jährlichen Erhöhung der Kita-Gebühren. Ein Lob verdient an dieser Stelle Arne Jacobs als neuer Bürgermeister. Auch wenn ihm ein Erhalt der CDU-Mehrheit sicherlich persönlich lieber gewesen wäre. Er hat sich rasch auf die neue Situation eingestellt, begegnet den Vorstößen der Gruppe offen und setzt deren Beschlüsse engagiert um. Die Gruppe hat sich in den nächsten vier Jahren noch viel vorgenommen. Gemeinsames Ziel bleibt es, durch die breite parteiübergreifende Zusammenarbeit in der Gruppe die Kommunalpolitik in Kirchlinteln nachhaltig zu verändern. **Richard Eckermann**



sind insbesondere mehr Transparenz, Bürgernähe sowie eine kontinuierliche direkte Einbindung und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei allen wichtigen Fragen in den einzelnen Ortschaften und deren Stärkung.

Politisch haben sich die drei Partner u. a. auf eine bedarfsgerechte moderate Wohnraumentwicklung und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, eine Berücksichtigung der Belange bäuerlicher Familienbetriebe, eine Stärkung des Wirtschaftsstandortes, eine Verbesserung der Digitalisierung sowie auf soziale Entlastungen verständigt.

Von zentraler Bedeutung für die Gruppe SPD, Grüne, Freie sind künftig aber die besondere Berücksichtigung und Stärkung von Klima-, Umwelt- und Naturschutz in der Arbeit von Gemeindeverwaltung und Gemeinde-

GASTBEITRAG

von Wilhelm Haase-Bruns, Vorsitzender Ratsfraktion Grüne

Erreichtes Hauptziel der „Gruppe“ war und ist es, politische Gestaltungsräume zu erkämpfen, um deutliche ökologische und sozialpolitische Schwerpunkte zu setzen. Konkret heißt das: Ratspolitik ist Politik für Schule, für Naturschutz, für Kitas, für die Energiewende, für bezahlbares Wohnen, für umweltfreundliche Mobilität, für behindertengerechtes

Leben, für gesunde Luft und Nahrung, für eine enkeltaugliche Zukunft in Kirchlinteln.

Hauptziel der Gruppe ist nicht ein Dagegen mit umgekehrten Vorzeichen, sondern ein politisches Gestalten mit allen demokratischen Kräften im Rat auf Augenhöhe!

Die politische Arbeit der Gruppe hat sich bewährt, das Durchregieren der

CDU ist vorbei. Dabei zeigt die Gruppe, dass Unterschiedlichkeit sich als Bereicherung darstellt und gute Ideen anderer aufnimmt. Zu den Erfolgen gehört für mich auch, dass es Parteien innerhalb der Gruppe gelingt, eigene Profilierungen auf Kosten anderer zu unterdrücken, um das Resümee der Gruppe – also das Gemeinsame – in den Vordergrund zu stellen.

Unser Team im Rat und in den Ortschaften



Richard Eckermann

Gruppensprecher SPD, Grüne, Freie Fraktionsvorsitzender

Mitglied in den Ausschüssen:

- Verwaltungsausschuss
- Ausschuss für Klima, Umwelt und Naturschutz

Kontakt:

richard.eckermann@spd-kirchlintern.de

Mobil: 0177/7718309



Elke Beckmann

stellv. Fraktionsvorsitzende
2. stellv. Ratsvorsitzende

Mitglied in den Ausschüssen:

- Ausschuss für Jugend, Soziales und Gleichstellung (Vorsitzende)
- Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bauen und Breitband
- Ausschuss für Klima, Umwelt und Naturschutz

Kontakt:

elke.beckmann@spd-kirchlintern.de



Hans-Rainer Strang

Seniorenbeauftragter

Mitglied in den Ausschüssen:

- Ausschuss für Finanzen und serviceorientierte Verwaltung
- Ausschuss für Mobilität, Kultur, Wirtschaft und sanften Tourismus

Kontakt:

rainer.strang@spd-kirchlintern.de



Kira Sophie Georg

stellv. Fraktionsvorsitzende

Mitglied in den Ausschüssen:

- Ausschuss für Jugend, Soziales und Gleichstellung (stellv. Vorsitzende)
- Schulausschuss (stellv. Vorsitzende)

Kontakt:

kira.georg@spd-kirchlintern.de



Uwe Roggatz

parteilos
Fraktionsgeschäftsführer

Mitglied in den Ausschüssen:

- Ausschuss für Mobilität, Kultur, Wirtschaft und sanften Tourismus
- Ausschuss für Finanzen und serviceorientierte Verwaltung
- Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bauen und Breitband

Kontakt:

uwe.roggatz@spd-kirchlintern.de



Sabine Mandel

parteilos
1. stellv. Bürgermeisterin

Mitglied in den Ausschüssen:

- Verwaltungsausschuss
- Schulausschuss (Vorsitzende)
- Ausschuss für Brandschutz und Ordnungsangelegenheiten

Kontakt:

sabinemandel@fuerkirchlintern.de



Dörte Liebethuth

Mitglied im Ausschuss:
– Ausschuss für Brandschutz
u. Ordnungsangelegenheiten
(stellv. Vorsitzende)
Kreistagsabgeordnete

Kontakt:

mail@doerte-liebethuth.de

Mobil: 0170/9000508

IMPRESSUM

Redaktion: Hans-Rainer Strang (Luttum), Elke Beckmann, Hermann Meyer, Sarah Gryschkewitz (alle Kirchlintern), Richard Eckermann (Otersen), Bettina Bielefeld, Kira Georg (beide Hohenaverbergen).

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht Meinung der Redaktion sein.

V. i. S. d. P.: SPD-Ortsverein Kirchlintern, Hans-Rainer Strang, Hinterm Berg 11, 27308 Kirchlintern, E-Mail: rainer.strang@spd-kirchlintern.de

Druck: www.MAIK-MEYER.com, Web Print Design, Kirchlintern

Auflage: 4500 Exemplare

Redaktionsschluss: 21. August 2022



Rüdiger Nodorp

beratendes Mitglied im
Ausschuss für Brandschutz und
Ordnungsangelegenheiten

stellv. Ortsvorsteher in Luttrum

Kontakt:

ruediger.nodorp@t-online.de



Jens Dreger

parteilos

beratendes Mitglied im
Ausschuss für Finanzen und
serviceorientierte Verwaltung

stellv. Ortsvorsteher in Bendingbostel

Kontakt:

j.dreger@sirius-jugendhilfe.de



Julia Wieters

parteilos

beratendes Mitglied im
Ausschuss für Jugend, Soziales und
Gleichstellung

stellv. Ortsvorsteherin in Armsen

Kontakt:

julia.wieters@spd-kirchlintel.n.de



Bettina Bielefeld

parteilos

beratendes Mitglied im
Ausschuss für Klima, Umwelt und
Naturschutz

Kontakt:

bettibiele@gmail.com



Sarah Gryschkewitz

beratendes Mitglied im
Ausschuss für Mobilität, Kultur,
Wirtschaft und sanften Tourismus

Kontakt:

sarah.gryschkewitz@spd-kirchlintel.n.de



Fabian Judel

Mitglied im Arbeitskreis
Kinder und Jugendliche
sportpolitischer Sprecher

Kontakt:

fabian.judel@spd-kirchlintel.n.de



Michael Jeske

parteilos

Ortsvorsteher in Wittlohe

Kontakt:

michael-jeske@gmx.net



Hermann Meyer

Ortsvorsteher in Kirchlintel
Fraktionspressesprecher

Kontakt:

h.meyer.1@t-online.de
Telefon (0 42 36) 13 97

Den Verzicht auf die umstrittene Baugebietsplanung Ritterallee II in Kirchlintel und den Erhalt des Waldes dort hatte die Gruppe SPD, Grüne, Freie versprochen. Ein entsprechender Antrag dazu wurde inzwischen vom Rat mit der Mehrheit der Gruppe gegen die CDU beschlossen. Gemeinsam mit der Gruppe wird sich die SPD für andere kostengünstige Wohnmöglichkeiten in Kirchlintel einsetzen. Auf unsere Initiative wurden vom Rat erstmals Fördermittel zur Wohnraumschaffung im Bestand zur Verfügung gestellt. Sollte das erfolgreich sein, werden wir es ausbauen. Auch bei Erhalt und Ausbau von Waldflächen geht es weiter. Versprochen!

Kleinbahnbezirk: Zug um Zug Richtung Zukunft

„Zug um Zug in Richtung Zukunft“ lautet der Titel des Aufnahmeantrages der Dorfregion Kleinbahnbezirk in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen. Der „Zuschluss“ zur Dorfregion Kleinbahnbezirk mit circa 5200 Menschen basiert auf einer über 100-jährigen gelebten Tradition der Dörfer entlang der Kleinbahn Verden–Walsrode (1910 gebaut, 1936 Endstation Stemmen).

In drei Veranstaltungen haben Bürgerinnen und Bürger aus den Orten Armsen, Eitze, Hohenaverbergen, Lutlum, Neddenaverbergen und Stemmen ihre Kenntnisse und Ideen zusammengetragen. Mit spürbarer Begeisterung stellten die Mitwirkenden die Stärken ihrer Orte hervor, auf die aufgebaut werden kann. Sie trugen Wünsche und Ideen vor, mit denen die Region für die Zukunft gestärkt werden soll.

Die „Zukunftsschmiede“ mit gut 50 Teilnehmenden aus der Kleinbahnregion hat beispielsweise Visionen zum Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs und der Mobilität, zur Nachnutzung von Hofstellen und dem barrierefreien Wohnen, zur Nahversorgung, zur Stärkung des Ehrenamtes, zum ländlichen Tourismus, zur heimischen Umweltverbesserung und dem örtlichen Klimaschutz formuliert.



Bahnhalt Stemmen

Die Verdener Eisenbahnfreunde halten den touristischen Verkehr auf der Strecke von Verden nach Stemmen aufrecht

Der Antrag umfasste schließlich 24 Seiten mit Fakten zur Ausgangssituation, Handlungsfeldern und Strategien und liegt nun dem Amt für regionale Landesentwicklung zur Entscheidung vor.

Das auf mehrere Jahre angelegte Dorfentwicklungsprogramm sieht Förderungen für private und öffentliche Projekte vor. Ob der Antrag die Jury

überzeugen kann, wird sich allerdings erst im kommenden Frühjahr zeigen. Bis dahin heißt es abwarten. Sollte es im ersten Anlauf nicht zur Auswahl kommen, wird das Niedersächsische Landwirtschaftsministerium die Zielstrebigkeit und Ausdauer der Menschen der Dorfregion Kleinbahnbezirk bei der Antragswiederholung bewundern dürfen.

Bettina Bielefeld



Geplantes Neubaugebiet in Lutlum

Dank Einwohnerversammlungen und dem Einsatz der Gruppe SPD, Grüne, Freie zu einem guten Ergebnis gekommen

Neubaugebiet mit dörflichem Charakter

Um Wohnraum zu schaffen, hat sich die SPD mit der Gruppe dafür stark gemacht, ein nachbarverträgliches und in den Dorfcharakter passendes Wohngebiet westlich der Bürgermeister-Hogrefe-Straße in Lutlum zu entwickeln. Der ursprüngliche Entwurf des Investors sah Firsthöhen von 11,50 Me-

ter und sogenannte Stadtvillen in den Quartieren an der Landesstraße vor. In engem Austausch mit der Einwohnerschaft in mehreren Sitzungen und insbesondere auch in einer Einwohnerversammlung ist es gelungen, die Firsthöhe der Gebäude auf maximal 10,50 Meter zu reduzieren. Durch die

Festsetzung von Satteldächern konnte eine Gestaltung, die dem dörflichen Charakter entspricht, erreicht werden. Ein gutes Beispiel, wie die von der SPD initiierten Einwohnerversammlungen zu einem gemeinsam getragenen guten Ergebnis führen können.

Rüdiger Nodorp

Fest verwurzelt im Landkreis Verden

Mein Name ist Dörte Liebethuth. Ich bin 42, alleinerziehende Mutter einer kleinen Tochter und vertrete seit 2017 den Wahlkreis Verden-Achim als direkt gewählte Abgeordnete im Niedersächsischen Landtag in Hannover. Seit 2016 bin ich im Kreistag Vorsitzende des Sozial- und Gesundheitsausschusses. Erkennen kann man mich an meinem roten Rucksack, in dem ich seit mehr als 5 Jahren nicht nur bei meiner alljährlichen „Tour der Ideen“ immer wieder Ideen und Anregungen von Menschen aus dem Landkreis Verden mit in die Landespolitik nehme, dort mit Nachdruck verfolge und wenn irgend möglich durchsetze. Dabei helfen mir die guten Kontakte und meine langjährige Arbeit auf Landesebene, die ich zu Schulzeiten als Sprecherin des Landesschülerrats begonnen habe. Nach Studium und Doktor-Promotion habe ich beruflich u. a. im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und in der Vertretung Niedersachsens beim Bund vielfältige Erfahrungen und Kontakte sammeln dürfen, die mir in meiner

Arbeit als Landtagsabgeordnete sehr helfen, unsere Region stark im Landtag und gegenüber der Landesregierung zu vertreten.

Fest verwurzelt bin ich im Landkreis Verden: In Kirchlinteln lebe ich heute mit meiner Tochter. Ein paar Häuser



weiter bin ich als älteste von vier Geschwistern aufgewachsen, in Verden habe ich meinen Schulabschluss gemacht. Aus der Stadt Achim kommen zwei große politische Vorbilder von

mir: der leider inzwischen verstorbene frühere Bundesbauminister Karl Ravens, der auch Staatssekretär bei Willy Brandt im Kanzleramt war, und Ehrenbürgermeister Christoph Rip-pich. Viel gelernt habe ich aber auch von der ehemaligen niedersächsischen Frauenministerin Christina Bührmann und unserem früheren Bundestagsabgeordneten Joachim Stünker aus dem Flecken Langwedel.

Als Schwester zweier inzwischen junger Frauen mit Down-Syndrom weiß ich, wie wichtig Chancengleichheit und Teilhabe sind. Gerade in den aktuellen Krisenzeiten kommt es mir auf Gerechtigkeit und einen starken Zusammenhalt in unserer Region an – dafür setze ich mich ein.

Ich bin u.a. Mitglied der Zeitgeschichtlichen Werkstatt im Kapitelhaus Wittlohe (Zwik), der Gewerkschaft ver.di, der Arbeiterwohlfahrt (Awo), des Sozialverbands Deutschlands (SoVD), der Europa-Union, des Naturschutzbundes Deutschland (Nabu) und des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschlands (BUND).

L160 in Hohenaverbergen: Risiken minimieren

Im Rahmen der Tour der Ideen unserer Landtagsabgeordneten Dörte Liebethuth waren Interessierte in

Hohenaverbergen eingeladen, um über die Verkehrssituation an der L160 zu beraten.

Anlass waren die Hinweise von den Einwohnerinnen und Einwohnern und Ortsvorsteherin Birgit Söhn auf die Gefahren bei der kleinen Landbäckerei: Immer wieder parken Menschen ihren Pkw auf dem Fahrradweg oder so, dass die Straße kaum noch einsehbar ist. Wenige Hundert Meter weiter an der Bushaltestelle Klinkerstraße ist die Situation für die Schulkinder gefährlich. Kraftfahrzeuge fahren immer wieder mit erhöhter Geschwindigkeit in das Dorf ein.

Gemeinsam mit Dörte Liebethuth, die diese Ideen in ihren roten Rucksack mitgenommen hat, setzen wir uns u. a. für die folgenden Lösungen der Probleme ein:

- Rote Markierung des Fahrradweges vor der kleinen Landbäckerei
- Tempo 70 km/h vor dem Ortseingang aus Armsen kommend
- Bessere Beleuchtung der Bushaltestelle Klinkerstraße

Dörte Liebethuth hat die Landesstraßenbaubehörde bereits in der Sache kontaktiert und um einen gemeinsamen Ortstermin mit der Gemeindeverwaltung gebeten.

Kira Georg



Auf dem Radweg an der L 160 in Hohenaverbergen

Dörte Liebethuth (von links), Bettina Bielefeld und Kira Georg setzen sich ein für zukünftige Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer

Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung kommt!

Mit dem von Bundestag und Bundesrat beschlossenen Ganztagsförderungsgesetz wird ab dem Schuljahr 2026/27 ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule schrittweise eingeführt.

Der Rechtsanspruch soll ab 2026 eine Betreuungslücke schließen, die nach der Zeit in den Kindertagesstätten für viele Familien entsteht, sobald die Kinder eingeschult werden.

Nach Information des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend soll der Rechtsanspruch im Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) geregelt werden und sieht einen Betreuungsumfang von acht Stunden an allen fünf Werktagen vor. Die Unterrichtszeit wird angerechnet. Der Rechtsanspruch soll – bis auf maximal vier Wochen – auch in den Ferien gelten. Hier können die Länder eine entsprechende Schließzeit regeln. Bei der Umsetzung des Rechtsanspruchs wird der Freiwilligkeit der Inanspruchnahme ebenso Rechnung getragen wie der Vielfalt der Angebote vor Ort. Ebenso ist die Organisationsform der Ganztageschulen nicht festgelegt, es gibt die Möglichkeit der offenen, der teilgebundenen und der vollgebundenen Ganztageschule (GTS).

In Niedersachsen haben sich zum Schuljahr 2021/22 von den Schulen mit Ganztagsangebot 78 Prozent für die offene GTS, 19 Prozent für die teilgebundene GTS und 3 Prozent für



Ab 2026 Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung

Kultusminister Grant-Hendrik Tonne, MdL Dörte Liebethuth und Schulausschuss-Vorsitzende Sabine Mandel vor der Luttumer Grundschule

die vollgebundene GTS entschieden. Die SPD-Fraktion in Kirchlinteln hat schon 2015 einen Antrag für eine Initiative zur Einrichtung eines Ganztagsangebotes in den beiden Grundschulen der Gemeinde gestellt.

Der Rat der Gemeinde Kirchlinteln hat im Februar 2022 für beide Grundschulen Mittel für eine externe pro-

fessionelle Prozessbegleitung auf dem Weg zu einer Ganztagsgrundschule bereit gestellt. Ebenso sind für die Grundschule Bendingbostel Planungskosten und für die Grundschule Luttum Umbau- und Erweiterungskosten eingeplant.

Seit März 2022 gibt es den Arbeitskreis (AK) Ganztagsgrundschule, der sich aus Vertretungen des Rates, der Schulen, der Kindertagesstätten, der Eltern und der Verwaltung zusammensetzt. Bisher wurde der Projektplan zum Prozess und ein Fragebogen zur Abfrage zur gewünschten Organisationsform und zu voraussichtlichen Bedarfen für die Eltern entwickelt, deren Kinder ab 2026 schulpflichtig werden.

Ende Mai/Anfang Juni 2022 haben für diese Eltern Informationsveranstaltungen mit Beteiligung des regionalen Landesamtes für Schule und Bildung zum Thema GTS stattgefunden. Anschließend wurde der Fragebogen von der Verwaltung an die Eltern versandt mit der Bitte um Rückmeldung.

Anfang Juli wurden die Ergebnisse dem AK präsentiert, im nächsten Schritt folgen im Herbst die politischen Gremien, sodass noch in diesem Jahr der Beschluss zur Organisationsform der Grundschulen und das weitere Vorgehen erfolgen werden!

Sabine Mandel

VERSPROCHEN UND

GEHALTEN:

Näher dran an Ganztagsangeboten in beiden Grundschulen

Die Entwicklung beider Grundschulen zu Ganztageschulen zügig voranzutreiben, hatte die SPD im Wahlprogramm versprochen. Die neue Schulausschussvorsitzende Sabine Mandel hat sich dem Thema mit Unterstützung der Gruppe SPD, Grüne, Freie und des neuen Bürgermeisters engagiert angenommen. Wie von der SPD schon lange gefordert, wurde ein Arbeitskreis mit Beteiligten von Rat, Schule, Eltern, und Verwaltung zur weiteren Planung und Begleitung gebildet.

Mit einem von diesem entwickelten Fragebogen wurde der Bedarf der Eltern in einer Befragung bereits vor den Sommerferien ermittelt. Zusätzlich hat der Rat auf Antrag der Gruppe Finanzmittel für eine professionelle Moderation und Prozessbegleitung bereitgestellt. Nach der Sommerpause erfolgen die politischen Beratungen über die Organisationsform als Startschuss für die weitere Konzeptentwicklung. Es geht also endlich richtig voran und wir bleiben am Ball. Versprochen!



Mit dem Fahrrad durch den Kleinbahnbezirk nach Verden und weiter zum Dorfplatz Hohenaverbergen

Viel Grün, viele Bäume, die Fahrt über die Lehrdebrücke und eine schöne Landschaft machen eine Tour zum Erlebnis

Dorfplatz in Hohenaverbergen als Start und Ziel

Start und Ziel für eine Fahrradtour durch den südlichen Teil der Gemeinde Kirchlinteln ist der gepflegte Dorfplatz in Hohenaverbergen an einem wunderschönen Tag. Auf dem geschichtsträchtigen Hohener Milchkanneweg geht es in Richtung Dalsch, vorbei am neu gestalteten Rastplatz mit der großen Infotafel. Der Dalschweg nach Wittlohe führt an der germanischen Kultstätte vorbei. Eine Tafel gibt Auskunft über die Geschichte des Platzes, der 1966 von Dr. Schönemann aus Verden freigelegt wurde.

Ohne abzusteigen können Fahrradfahrer die neue Lehrdebrücke überqueren. Eine tolle Erleichterung für die vielen Nutzerinnen und Nutzer dieses Weges. In Wittlohe besteht die Möglichkeit, sich die Geschichtsausstellung im ältesten profanen Gebäu-



de des Landkreises anzusehen (siehe auch Bericht auf Seite 4). Der Radweg an der Landesstraße L159 führt am Oterser AllerCafé am Dorfladen vorbei. Wer an diesem Tag einen Platz bekam,

konnte sich freuen (Foto unten). Nach einer kleinen Stärkung geht es weiter zur Solar-Allerfähre Otersen–Westen. Lautlos gleitet man mit der Fähre über den Fluss und setzt die Tour auf der südlichen Seite der Aller fort – Richtung Verden.

Vorbei am ehemaligen Anleger in Barnstedt (Foto oben) geht es angenehm ruhig weiter. Die Kreisstraße wird verlassen, und der Radweg führt am Allerdeich vorbei bis nach Wahnebergen. Zwischendurch lohnt sich ein Abstecher in den Schachtweg, um sich dort über die kurze Zeit des Kalibergbaus in Ahnebergen zu informieren.

Von Wahnebergen sorgt der neue Radweg neben der Bahnlinie Bremen–Hannover für einen besonders schönen Blick auf die Aller. Über die Eisenbahnbrücke geht es dann an der L160 entlang wieder zurück zum Startpunkt.

Hermann Meyer



SPD will Demokratiebaum in Luttum pflanzen

Zum vierten Mal will der SPD-Ortsverein Kirchlinteln am Tag der Deutschen Einheit einen „Demokratiebaum“ pflanzen. Nach Kirchlinteln, Neddenaverbergen und Wittlohe soll der von der Kirchlintler SPD gespendete Baum diesmal am 3. Oktober 2022 in Luttum gepflanzt werden. Als Standort käme zum Beispiel der Dorfplatz infrage. Näheres soll mit dem Ortsvorsteher und seinem Stellvertreter abgestimmt werde.

Diese jährliche Aktion wurde von der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) im Bezirk Nord-Niedersachsen ins Leben gerufen. „Diesem Aufruf folgen wir gerne“, so der SPD-Vorstand Kirchlinteln: „Wir müssen uns immer wieder für die Demokratie einsetzen. Mit unseren Demokratieebäumen wollen wir ein sichtbares Zeichen setzen. Unsere Demokratie ist zerbrechlich und doch standhaft. Demokratie ist etwas Lebendiges, muss gehegt und gepflegt werden.“

Die Sozialdemokraten setzen mit diesen Bäumen gleichzeitig ein Signal



„Silberlinde“ als Demokratiebaum in Kirchlinteln

2019 pflanzten Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten zum ersten Mal einen Baum als Erinnerung und Mahnung dafür, sich fortwährend für die Demokratie einzusetzen

gegen den Klimawandel. „Mit jedem Baum, den wir pflanzen, tun wir etwas Gutes für uns, unsere Umwelt und da-

mit verbunden natürlich auch für die CO₂-Bilanz“, so der Ortsvereinsvorstand.

Hans-Rainer Strang

Alte Schule als Kindergarten

In Kirchlinteln selbst gibt es schon seit Jahren zu wenig Krippenplätze und somit eine lange Warteliste.

Der SPD war es immer wichtig, wohnortnah neue Plätze in Kirchlinteln zu schaffen, obwohl in Luttum noch freie Kapazitäten zur Verfügung standen. Die ehemalige CDU-Mehrheitsfraktion hat uns nicht unterstützt und unseren Vorschlag abgelehnt. So entstand eine neue Idee:

Wir nutzen ein Gebäude, das schon der Gemeinde gehört, renovieren, bauen um und richten in der alten Schule einen neuen Kindergarten ein.

Wir wollten so erreichen, dass eine Gruppe aus der Kita „Unter den Buchen“ umzieht und in den dann leeren Räumlichkeiten der Platz für eine neue Krippengruppe genutzt wird. Am 16. August hat der neue Kindergarten am Lindhoop mit einer Gruppe geöffnet.

Aber es ist wieder mal anders gekommen als erwartet. Die Zahlen der Kinder von drei bis sechs Jahren sind so gestiegen, dass in der Kita Unter den Buchen kein Raum für eine Umnutzung frei wird.

Aber wir bleiben dran! Es gibt schon eine neue Idee.

Elke Beckmann



Neue Räume

In der alten Kirchlintler Schule gibt es nun einen zusätzlichen Kindergarten – erst mal für eine Gruppe

VERSprochen UND GEHALTEN:

Näher dran an besseren Kitas und Krippen

Eine gute Betreuung der Kinder in Krippe, Kindergarten und im Hort war und ist ein wichtiges Anliegen der Kirchlintler Sozialdemokraten. Dazu gehören ausreichend Plätze, genügend Fachpersonal und eine gute Ausstattung.

Wichtig ist aber auch, dass unsere Arbeit transparent ist. Deshalb arbeiten wir im Fachausschuss, im Arbeitskreis Kindertagesstätten und im Aufnahmegremium mit dem Fachpersonal und den Elternvertretern vertrauensvoll zusammen.

Im Kommunalwahlkampf haben wir versprochen, die jährliche einprozentige Gebührenerhöhung abzuschaffen. Mit der neuen Mehrheit war dies eine unserer ersten Aufgaben, die wir durchgesetzt haben.

Kunst Kultur Kirchlinteln – Es muss weitergehen!

„Kunst Kultur Kirchlinteln geht in diesem Jahr wieder mit einem vielfältigen kulturellen und künstlerischen Angebot an den Start. Die Gemeinde ist dann wieder eine attraktive Adresse für Kunstfreunde, Radfahrer, Landliebhaber, Musikfreunde, Nostalgiker und Kreative!“

So war es in einer Pressemitteilung des Vereins zu lesen, die sich allerdings auf das Jahr 2018 bezog. Das war dann auch die bislang letzte Veranstaltung, die so wie deren Vorläufer große Aufmerksamkeit erreichte.

Mittlerweile sind vier Jahre vorbei und vielleicht wird es im kommenden Jahr wieder ein dörferumspannendes Angebot mit Künstlerinnen, Künstlern und Kunsthandwerkenden in der Gemeinde Kirchlinteln geben. Die Kirchlintler SPD setzt sich dafür ein. In ihrem Kommunalwahlprogramm von 2021 betont sie: „Kunst Kultur Kirchlinteln genießt weit über die Gemeindegrenzen hinaus einen guten Ruf. Wir wollen die Veranstaltung sowie weitere Kultureinrichtungen regelmäßig fördern, um ihnen Planungssicherheit zu geben. Neue Ideen im Kulturbereich sollen aktiv aufgegriffen und von der Gemeinde unterstützt werden.“

Wie es weitergeht, wollte der Swinegel in einem Gespräch mit Kurt Hoffmann-Rietzler, einem der Initiatoren des ersten Events im Jahr 2010. „Damals gab es einen Kreis von Kunstschaffenden, die sich öfter im Bendingbostler Zwitscher-Stübchen trafen. Ideen für eine Veranstaltung



Kurt Hoffmann-Rietzler

Mitinitiator von Kunst Kultur Kirchlinteln (KKK) und Apfelmoster

nahmen konkrete Formen an“, erinnert sich Hoffmann-Rietzler. Er blieb dran, und von null auf hundert war er mittendrin in der Planungsgruppe. „Es ging uns nicht um Kommerz, sondern nur um die Präsentation von Kunst und Kultur, die aus der Gemeinde kam.“ Das Ziel war, dass alle Ortschaften mitmachten. 16 von 17 Dörfern beteiligten sich dann auch. Seitdem gab es regelmäßig im August Kunst Kultur Kirchlinteln.

„Wir präsentierten diese Gegend, machten sie interessant für Menschen, die hier dann auch mal Urlaub mach-

ten. Wir haben die Städter hierher geholt“, ist Hoffmann-Rietzler stolz. Als Ideengeber galt für die Organisatoren die „Kulturelle Landpartie“ im Wendland. Es wurde jedes Mal ein Katalog im Westentaschenformat herausgegeben, Werbung über Facebook und andere soziale Medien gemacht und natürlich über die heimische Presse. Finanzielle Probleme gab es auch. Immer wieder musste überlegt werden, wie eine Idee finanziell realisiert werden könnte. „Um an Fördergelder zu kommen, mussten wir einen Verein gründen, was wieder mit viel Aufwand verbunden war. Darum schlossen wir uns dem Kulturkreis Lintelner Geist an, merkten aber nach kurzer Zeit, dass es doch besser ist, einen eigenen Verein zu haben.“

Momentan ruht der Verein. „Wenn wir im kommenden Jahr wieder Kunst Kultur Kirchlinteln anbieten wollen, brauchen wir nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch ehrenamtliche Kräfte im Orga-Team“, sagt Hoffmann-Rietzler. Wer bei einem Neustart mitmachen möchte, kann sich gerne per E-Mail bei Elke Beckmann melden: E-Beckmann@web.de.

Kunst Kultur Kirchlinteln ist zum Markenzeichen für ein Kunst- und Kultur-Wochenende in der Gemeinde Kirchlinteln geworden, das viele Menschen anlockt. Eine tolle Werbung für unsere bunte Gemeinde und den sanften Tourismus.

Elke Beckmann und Hermann Meyer



Kunst Kultur Kirchlinteln (KKK) 2012 in Kreepen

Mit tollen Ideen und viel Kreativität wurde versucht, die Besucherinnen und Besucher in die richtige Richtung zu lenken

Land unterstützt: Jugend-Ticket immer mobil im VBN

Wie es nach dem 9-Euro-Ticket weitergeht, darüber wird in diesen Tagen viel geredet. Schon jetzt steht aber fest, dass junge Leute, die in Schule, Ausbildung oder Freiwilligendienst sind, ab dem 1. September 2022 mit Unterstützung des Landes Niedersachsen „Täglich Immer Mobil“ (deswegen heißt das Ticket kurz auch TIM) im gesamten Gebiet des Verkehrsverbunds Bremen-Niedersachsen (VBN) sein können – und das im Abo für nur 30 Euro im Monat. Und das VBN-Gebiet ist groß: Man kann den Weg aus der Gemeinde Kirchlinteln nach Verden damit zurücklegen, nach Oldenburg, Bremerhaven, Rotenburg (Wümme) oder auch mal an den Dümmer unterwegs sein, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Für mich ist das ein großer Erfolg, nachdem ich mich jahrelang im Landtag für günstigere Tickets für junge Menschen eingesetzt habe. Einen großen Anteil daran, dass das jetzt möglich ist, hatte hinter den Kulissen Richard Eckermann aus Otersen, der als damaliger Referatsleiter Schiene, ÖPNV im Wirtschaftsministerium die zur Umsetzung im Land erforderlichen Gesetzesregelungen entworfen hat.

TIM ersetzt zum Schuljahresbeginn das bisherige Schüler-Sammelzeit-Ticket und viel mehr. Wer bislang ein solches Schüler-Sammelzeit-Ticket hatte, kann jetzt sämtliche Busse und Bahnen des Nahverkehrs innerhalb des VBN-Landes benutzen: Jeden Tag, ein ganzes Jahr lang, auch innerhalb der Ferien. Für diejenigen, die einen

Anspruch auf ein Busticket zur Schule haben, wird nun das neue TIM-Ticket wie früher die Schüler-Sammelzeit-Tickets zum Schuljahresbeginn kostenfrei durch die Schulen ausgegeben. Wer bislang kein Schüler-Sammelzeit-Ticket hatte, kann sich TIM mit Start 1. September 2022 im Abo kaufen und die Busse und Bahnen des VBN täglich immer nutzen: Den Antrag gibt es online unter www.vbn.de und bei beteiligten Verkehrsunternehmen wie etwa bei Allerbus in Verden oder der Deutschen Bahn.

In den vergangenen zweieinhalb Corona-Jahren haben gerade junge

Menschen große Einschränkungen ertragen müssen. Das ist ein Grund mehr für mich, trotz des großen Fortschritts durch das TIM-Ticket, dranzubleiben am Ziel eines niedersachsenweiten Jugendtickets für nicht mehr als einen Euro am Tag. Diese Idee war mir von Jugendlichen aus dem Landkreis Verden in meinem roten Rucksack für den Landtag mitgegeben worden – und es ist mir gelungen, sie ins SPD-Regierungsprogramm für Niedersachsen hineinzubekommen. Wenn doch noch eine bundesweite Nachfolgelösung für das 9-Euro-Ticket gelingt: Umso besser!
Dörte Liebetruth



Dörte Liebetruth im Zug

Sie hat sich jahrelang im Landtag für günstigere Fahrscheine für junge Menschen eingesetzt – mit Erfolg!

VERSprochen UND GEHALTEN:

Näher dran an mehr Beteiligung und Ortschaftsversammlungen

Mehr Beteiligung durch mindestens eine Ortschaftsversammlung für Einwohnerinnen und Einwohner in jedem Ort pro Jahr mit Gemeindeverwaltung und Ratsmitgliedern hatte die SPD im Wahlprogramm versprochen. Dieses Ziel konnten wir mit der neuen Mehrheit der Gruppe SPD, Grüne, Freie gegen die Stimmen der CDU bereits umsetzen. In der Hauptsatzung ist jetzt vorgeschrieben, dass der Bürgermeister mit Ortsvorsteher/

in und Stellvertretung einmal pro Jahr in jeder Ortschaft eine entsprechende Versammlung durchführen muss. Das neue Angebot stößt auf großen Zuspruch: Insgesamt haben bei den bislang erfolgten Ortschaftsversammlungen in Armsen, Bendingbostel, Hohenaverbergen, Holtum (Geest), Kirchlinteln, Luttum, Sehlingen, Stemmen, Wittlohe und Weitzmühlen bereits mehrere Hundert Menschen teilgenommen. Das ist enorm

und zeigt, dass mehr Bürgernähe und Mitwirkung gewünscht sind. Auch die Möglichkeit zur online-Teilnahme an Ausschusssitzungen per Videokonferenz hat sich bewährt und sollte ausgebaut werden. Wir bleiben am Ball und werden künftig bei besonders wichtigen Fragestellungen, wie bei der umstrittenen Bauleitplanung in Luttum, im Einzelfall auch auf zusätzliche Versammlungen drängen. Versprochen!